



Die IGS-Schüler Burak Cakan (von links), Clara Behrens und Mauro Brama testen Windräder.

von Ditfurth

Schüler machen viel Wind

Klima-Ausstellung aus Bremerhaven startet an IGS LINDEN

VON BARBEL HILBIG

Die kleinen Windräder machen nicht nur auf den 13-jährigen Burak Cakan den größten Eindruck. Die beiden Rotoren sind in einer Miniaturlandschaft installiert, der eine „offshore“ im Wattenmeer, der andere auf dem Festland. Per Knopfdruck schaltet Burak ein Gebläse ein. Vor der Küste bläst der Wind kräftiger, auf einer Anzeigetafel sieht der Siebtklässler deshalb, dass dort die Drehzahl des Windrades und damit die Energieausbeute höher ist.

Die Installation ist Teil einer Wanderausstellung zum Klimawandel, die die Deutsche Klimastiftung in den nächsten zwei Jahren durch Norddeutschland schicken wird. Erste Station ist bis zum 12. November die Integrierte Gesamtschule Linden, und dort konnten Burak und seine Mitschüler die Exponate gestern bei der Eröffnung ausprobieren.

Zum Beispiel einen Brunnen, an dem die Schüler mühsam per Handkurbel ein Schöpfgefäß hochziehen konnten – so wie es in etlichen Ländern notwendig ist.

„Klima ist extrem abstrakt. Wir können es nicht erfassen“, sagte Prof. Günter Groß vom Institut für Klimatologie der Leibniz Uni und lobte deshalb die anschauliche Ausstellung für Schüler. In Niedersachsen könnte die Erderwärmung zu deutlich mehr Regen im Winter führen statt im Sommer, wenn er gebraucht wird, erläuterte Groß den Schülern. Die Deutsche Klimastiftung wurde vom Klimahaus Bremerhaven initiiert. „Wir wollen zum Klimaschutz animieren. Unsere Lebensweise hier wirkt sich direkt auf das Klima und die Lebensumstände in anderen Weltregionen aus“, sagte Stiftungsvorstand Arne Dunker.

In der Ausstellung können die Schüler deshalb in einer Telefonzelle auch wählen, ob sie sich von einem Kind aus Alas-

ka, dem Niger, Samoa oder Hamburg seine Lebensumstände schildern lassen. Susanne Günther, didaktische Leiterin der IGS Linden, hält die Ausstellung für Schüler vom fünften bis 13. Jahrgang für geeignet. Es gibt extra Lernmaterial, das Klassen beim gemeinsamen Besuch durcharbeiten können.

Dem 13-jährigen Laurin Sander gefiel die Vitrine mit einem schwarzen und einem weißen Modellauto besonders gut. Eine Lichtquelle erwärmt beide Fahrzeuge, allerdings unterschiedlich, da die weiße Farbe das Licht reflektiert. „Ich konnte sehen, dass das schwarze Auto wärmer wird“, berichtet Laurin zufrieden. Und an den Windrädern hat der Siebtklässler ausprobiert, wie er die Rotorblätter am besten ausrichtet, damit er möglichst viel Energie gewinnt.

Schulklassen können sich per E-Mail unter heine@igs-linden.de anmelden.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken